

Nachrichten aus Brasilien

November, 2005 in João Pessoa



Wie drückt man in João Pessoa totale Verzweiflung aus?

Man wird auf einem Berg voll mit Schnee ausgesetzt!

(Kommentar: Ein Berg ist echt eine Verzweiflung für die Leute hier und dann noch voll Schnee! Schlimmer kann es gar nicht sein!)

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!

Philipper 4:4-5

Wetter

Langsam fangen wir wieder an in der Sonne zu braten, wenn wir untertags unterwegs sind. Das zeigt, dass der Sommer nahe ist.

Bald ist Weihnachten!

Die Weihnachtsdekorationen, die schon fast überall zu sehen sind, sind nicht ganz passend für unsere heiße Gegend. Denn alles wird mit Schnee, bzw. Watte, geschmückt und warm angezogene Weihnachtsmänner sind auch teil der Dekoration.

Die Weihnachtszeit ist für mich hier nicht eine richtige Weihnachtszeit, es fehlt einfach zu viel, wie zum Beispiel: die Kälte, Schnee, gute Kekse und Lebkuchen, Tannenbäume, Weihnachtsmärkte etc. Die meisten Gemeinden hier machen nicht einmal einen Weihnachtsgottesdienst, doch den dürfen wir nicht ausfallen lassen. Wir werden sicher bald Vorbereitungen treffen, um einen netten Weihnachtsgottesdienst zu feiern.

Im Großen und Ganzen ist Weihnachten in Brasilien nicht sehr aufregend. Das ist schade, vor allem, wenn man so nette Weihnachten aus Österreich gewohnt ist. Weihnachtslieder singt man eigentlich auch nicht. Eines der wenigen ist: „Dschingum beos!“, dschingum beos!“ Wenn man die Melodie nicht dazu hört, kann man fast nicht meinen, dass das „Jingle bells“ heißen sollte.

Lustig ist es, Palmen mit Weihnachtslichtern zu sehen oder Weihnachtsmänner bzw. Frauen in Miniröcken. Letzte Woche hat mich jemand gefragt: „Was hat der Schnee eigentlich mit Weihnachten zu tun?“ Manche Sachen machen hier einfach keinen Sinn. Vor allem hat der Schnee nichts mit Weihnachten zu tun.

Auf jeden Fall werde ich mich bemühen, die Weihnachtszeit so nett wie möglich zu gestalten.

Hausgruppen

Wir haben seit kurzem die Hausgruppen, in denen wir Bibelstudien machen, geteilt. Jetzt sind die Männer und die Frauen in getrennten Gruppen! Dadurch trauen sich die Leute mehr mitzumachen. Vor allem die Frauen fühlen sich wohler untereinander, fragen mehr und dadurch lernen sie auch hoffentlich mehr.

Gebetsanliegen:

- *Dass neue Leute zu diesen Gruppen kommen und dadurch Gottes Wort erfahren können!*

Wir hatten ein kleines **Erlebnis im Immobiliengeschäft**, in dem wir versucht haben, das Haus für die Gemeinde zu mieten.

Wir waren mehrere Male dort, um endlich den Vertrag abzuschließen. Doch das war nicht ganz so leicht, denn die Leute dort scheinen sich nicht wirklich auszukennen. Wir mussten ihnen teilweise erklären, was sie zu tun haben. Ich zeigte jemanden wie man etwas am Computer öffnet und wie man ausdrückt. Ich habe der Sekretärin, die stundenlang zum Tippen und Dokument ändern gebraucht hat, einige Ratschläge gegeben, wie man den Computer etwas effizienter betätigen kann.

Der Immobiliengeschäftsbesitzer hat mit Antonio über seine Familienprobleme gesprochen. Dann hat Antonio mit dem Besitzer des Hauses telefonieren müssen, weil die Sekretärinnen nicht dazu fähig waren.

Doch schließlich haben wir den Schlüssel in der Hand!

(P.S.: Nicht alle Immobiliengeschäfte sind so.)

Bibelstudien

Wir haben auch ein Bibelstudium zusammengestellt, das wir mit jedem einzeln machen. Ich mit den Frauen und Antonio mit den Männern.

Die Themen sind ganz grundlegende Dinge wie: die Autorität der Bibel, das Gebet, Abendmahl, Taufe, etc. Dieses Studium ist ganz einfach aufgebaut: zuerst kommt ein Bibelvers und dann eine dazugehörige Frage, wieder ein Bibelvers und dann eine passende Frage und manchmal eine kleine Erklärung. Somit ist es allen möglich, das Studium zu verstehen, auch denen, die nicht so gut lesen und schreiben können. Die Leute stellen sehr viele Fragen und wir versuchen die Unklarheiten zu beseitigen. Dann beten wir über das Gelernte und sonstige Gebetsanliegen. Die Leute scheinen das sehr gern zu machen, denn wir vereinbaren eine Uhrzeit für den Beginn und hören manchmal mehrere Stunden später erst auf.

Gebetsanliegen:

- *Dass die Leute im Glauben wachsen.*

Nächste Schritte

Wir werden bis Ende November die Gottesdienste hoffentlich schon in einem gemieteten Haus veranstalten. Wir haben ein Haus gefunden mit einer recht guten Lage. Nachdem wir den Mietvertrag abgeschlossen haben, müssen wir das Haus nur ein bisschen herrichten, damit es auch nett aussieht. Außerdem müssen wir eine oder zwei Wände niederreißen, damit wir genug Platz haben und das Dach decken, wo mitten im Wohnzimmer ein großes Loch ist, wo es ins „Gärtlein“ reinregnet. Und dann müssen wir den Raum mit Sesseln füllen und Leute einladen!

Gebetsanliegen:

- *Dass der neue Ort ein Segen für alle sein wird!*
- *Dass alle Vorbereitungen und Umbauten klappen.*
- *Für ein Weihnachtsfest mit vollem Hause!*

Danke

Wir danken Gott für Eure Gebete und Unterstützung!

**Liebe Grüße,
Eva und Antonio**